

Bezirksapostel in Neuss: Jesus Christus als Maßstab

Düsseldorf. Bezirksapostel Pöschel besuchte am Mittwochabend, 19. Februar 2025, die Gemeinde Neuss. Im Gottesdienst ernannte er mit Priester Holger Wolfsdorf einen weiteren stellvertretenden Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Düsseldorf.

Die Ernennung eines weiteren stellvertretenden Bezirksvorstehers hatte der Bezirksapostel per Rundschreiben an die Kirchenmitglieder im Bezirk Düsseldorf angekündigt. In der Ansprache zur Handlung ermutigte er Priester Holger Wolfsdorf, bei seinen Besuchen im Kirchenbezirk ein „Stück Fröhlichkeit“ mitzubringen. Eine positive Atmosphäre fördere das Miteinander von Vorstehern und Gemeindemitgliedern.

Außerdem betonte er, dass es wichtig sei, bei seinen Besuchen nicht nur den Blick auf diejenigen zu richten, die „immer in der ersten Reihe“ stehen, sondern auch auf jene, die in den hinteren Reihen Platz nehmen. „Sei derjenige, der genau hinschaut, damit auch die Belange dieser Geschwister wahrgenommen werden.“

Mit Gebet um den Segen Gottes und per Handschlag ernannte der Bezirksapostel Priester Wolfsdorf zum stellvertretenden Bezirksvorsteher in Düsseldorf.

Dritter Stellvertreter im Bezirk

Der 53-jährige Holger Wolfsdorf stammt gebürtig aus Ratingen und ist seit 1992 ehrenamtlich in der Neuapostolischen Kirche tätig. Er begann als Unterdiakon in Duisburg-Buchholz und diente dort später als Diakon und Priester. 2003 wechselte er in den Bezirk Düsseldorf und gehört seitdem zur Gemeinde Langenfeld, deren Leitung er 2015 als Vorsteher übernahm. Darüber hinaus engagierte er sich langjährig in der Jugendarbeit der Gemeinde.

Wolfsdorf lebt in Langenfeld, ist verheiratet, hat zwei Töchter und arbeitet in der Beratung von Industrieunternehmen zur Einführung betriebswirtschaftlicher Software.

Holger Wolfsdorf unterstützt als dritter Stellvertreter neben Björn Tischler und Benjamin Dux den Bezirksvorsteher Dominik Götte. Gemeinsam führen sie geistlich und organisatorisch den Kirchenbezirk. Sie leiten Gottesdienste und unterstützen die Gemeindevorsteher. Zudem fördern sie die Aus- und Fortbildung von Amtsträgern und Beauftragten, organisieren gemein-

deübergreifende Veranstaltungen und verwalten die finanziellen Mittel des Bezirks. Wolfsdorf übernimmt diese Aufgaben zusätzlich zu seiner Funktion als Vorsteher der Gemeinde Langenfeld.

Maß für das Handeln

Grundlage der Predigt von Bezirksapostel Pöschel war der 38. Bibelvers aus Lukas 6: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen“.

Der Bezirksapostel erläuterte, dass Jesus Christus das damals unter den Zuhörern bekannte Bild vom Markthandel in seiner Rede aufnahm, um das Wesen Gottes als großzügigen Geber zu beschreiben. Seine Botschaft an das Volk damaliger Zeit war, Gottes Handeln als Maß für das eigene Handeln zu nehmen.

Vergebt und richtet nicht

Diese Botschaft habe auch heute noch ihre Bedeutung, betonte er: Es sei nach wie vor wichtig, Gott in Jesus Christus als Maßstab für das eigene Leben zu setzen. Dieses Maß sollte auch im Umgang mit dem Nächsten angewendet werden. Ein Beispiel nannte der Bezirksapostel mit dem Thema „Vergeben“. Jesus habe durch seinen Opfertod den Gläubigen das volle Maß an Gnade geschenkt. „Vergeben wir unseren Nächsten, um ihn vor Gott reich zu machen.“

„Such das Verbindende“

Ein weiteres Beispiel, das der Bezirksapostel nannte, war „Richtet nicht“. Der Mensch habe oft Schwierigkeiten, wenn jemand anders denkt oder handelt als er selbst. „Wenn Lebensmodelle unterschiedlich sind, wird man schnell zum stillen Richter, indem wir unseren Mitmenschen kategorisieren.“ Doch Gott liebe jeden Menschen bedingungslos und ohne Voraussetzungen. Er nehme den Menschen so an, wie er ist.

Dies sei auch ein Maßstab für das Miteinander in der Gemeinde: „Nimm deine Schwester und deinen Bruder so an, wie er ist, und such das Verbindende untereinander.“

Live-Übertragung im Kirchenbezirk

In seinem Predigtbeitrag griff Bezirksevangelist Björn Tischler die Bitte des Bezirksapostels auf, die Nähe zu Jesus Christus zu suchen. Diese Nähe solle der Gläubige immer wieder neu anstreben, um zu erfahren, was für ihn im Leben wichtig sei.

Neben den Gläubigen aus Neuss waren auch die Mitglieder der Gemeinden Grevenbroich, Langenfeld, Mönchengladbach und Rheydt zum Gottesdienst eingeladen. Darüber hinaus nahmen viele Kirchenmitglieder aus dem Kirchenbezirk Düsseldorf an der Live-Übertragung des Gottesdienstes in ihren Gemeinden teil oder verfolgten ihn über das IPTV-Portal der Neuapostolischen Kirche.

20. Februar 2025

Text: Jörg Rüssing

Fotos: Marcus Matzner


NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE










300





300

